

Leben retten als Berufung

Tag der Retter in Buchholz war ein voller Erfolg / Viele Institutionen zeigten ihre ehrenamtliche Tätigkeit

jr. BUCHHOLZ. Hunderte Besucher strömten am Sonntag zum „Tag der Retter“ rund um das Gelände der Feuerwehr Buchholz. Von der Freiwilligen Feuerwehr, über das THW und das DRK bis hin zu den Stauhelfern der Johanniter - zahlreiche Institutionen gaben einen Einblick in ihre oftmals ehrenamtliche Tätigkeit.

Zu den Helden des Alltags gehört auch Simone Winkler (30). Gemeinsam mit Labradorrüde Lando (3) ist sie Mitglied der Rettungshundestaffel Harburg. Diese wird dann gerufen, wenn eine Person in einem Gebiet, das für Menschen schwer zugänglich ist, verschwindet. Bei einer spektakulären Übung von Feuerwehr und Rettungshundestaffel kletterte Collierüde Bootsmann (3) eine meterhohe Drehleiter hoch.

Fasziniert von der Arbeit der Retter war auch Luca (2). Er wollte aus einem Feuerwehrauto gar nicht mehr aussteigen. Von der Befreiung einer im Pkw eingeklemmten Person über das Löschen eines Küchenbrandes bis hin zur Vorführung von DRLG-Tauchern - der Tag der Retter war ein von Anfang bis Ende erfolgreich durchdachtes Konzept.

Ein Highlight war für viele die Landung des ADAC-Rettungshubschraubers Christoph Hansa. Die Crew um Notärztin Ute Willenbrock beantwortete geduldig alle Fragen der Besucher. Jedoch musste Pilot Thomas Ruder oftmals neugierige Zuschauer davon abhalten, ins Cockpit zu steigen oder den Heckrotor zu berühren.



Erste Hilfe nach Tauchunfall: Sanitäter der Johanniter Unfallhilfe zeigten hier an einer gestellten Szene, wie die Erstversorgung abläuft



Schwere Aufgabe: Beim Start des ADAC-Rettungshubschraubers trainierte die Rettungshundestaffel Harburg, dass sich die Hunde von dem Lärm nicht aus der Ruhe bringen lassen. Mit dabei war auch Simone Winkler mit Labradorrüde Lando (kl. Bild)



Sein Berufswunsch steht fest: Luca (2) wollte nicht mehr aus dem Feuerwehrauto aussteigen
Fotos: jr